

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung.....	7
1.1	Gassendi zwischen Empirismus, Abstraktionismus und Skeptizismus .	8
1.2	Kurzübersicht der Kapitel.....	22
2	Epikureische und stoische Erkenntnistheorie .....	25
2.1	Kriterien der Wahrheit.....	26
2.1.1	Wahrnehmung.....	27
2.1.2	Prolepsen.....	34
2.2	Theoretische Begriffe und theoretisches Wissen.....	38
3	Erkenntnistheoretische Grundlagen bei Gassendi .....	40
3.1	Propositionen .....	40
3.2	Ideen als Bilder und Definitionen .....	45
3.2.1	Ideen als Definitionen .....	50
3.2.2	Ideen als Bilder .....	58
3.2.3	Ideen als moderne Begriffe .....	62
3.2.4	Ideen vs. theoretische Vorstellungen .....	65
3.2.5	Zusammenfassung.....	71
3.3	Species .....	72
4	Universalien, Ähnlichkeit und Begriffsbildung.....	82
4.1	Historische und systematische Perspektiven.....	82
4.2	Gassendis Auffassung zu Universalien .....	90
4.3	Ähnlichkeit.....	93
4.3.1	Eine anti-realistische Ähnlichkeitstheorie.....	95
4.3.2	Eine realistische Ähnlichkeitstheorie.....	97
4.3.3	Ist Gassendi Realist oder Anti-Realist?.....	100
4.3.4	Eine anti-realistische Ähnlichkeitstheorie als Basis für Begriffsbildung .....	105
4.4	Begriffsbildung: species als Basis für Ideen.....	107
4.4.1	Entstehung von allgemeinen <sub>s</sub> Vorstellungen.....	114
4.4.2	Entstehung von Ideen aus allgemeinen <sub>s</sub> Vorstellungen .....	119
4.5	Entstehung von theoretischen Vorstellungen.....	127
4.6	Zusammenfassung.....	128
5	Rechtfertigung, Skeptizismus und Atomismus.....	129
5.1	Wahrheit.....	130
5.2	Rechtfertigung und skeptische Szenarien .....	138
5.2.1	Schlüsse aus Zeichen.....	140
5.2.2	Pyrrhonische Einwände.....	145
5.2.3	Gassendis Erwiderung.....	149
5.2.4	Rechtfertigung empirischer Urteile.....	152
5.3	Atomismus .....	161
5.4	Zusammenfassung.....	167
6	Eine empiristische Philosophie der Mathematik.....	169

6.1	Anforderungen an eine Philosophie der Mathematik .....	170
6.2	Gassendis Theorie der Mathematik.....	176
6.2.1	Mathematische Begriffe .....	176
6.2.2	Der Status mathematischer Urteile.....	185
6.2.3	Die Anwendbarkeit der Mathematik .....	190
6.3	Zusammenfassung.....	191
7	Gassendis Argumentation für die Immaterialität des Geistes .....	193
7.1	Der menschliche Geist in den Einwänden gegen die Meditationen.....	193
7.2	Der menschliche Geist im <i>Syntagma philosophicum</i> – die Standardinterpretation .....	198
7.3	Eine alternative Interpretation.....	203
7.3.1	Absolute Reflexion als Argument für die Immaterialität des Geistes .....	204
7.3.2	Der Zusammenhang zwischen Abstraktion und Reflexion.....	206
7.4	Gassendis Strategie .....	208
7.5	Einwände.....	211
7.6	Die theoretische Vorstellung des menschlichen Geistes.....	213
7.7	Zusammenfassung.....	215
8	Schluss .....	216
	Literaturverzeichnis .....	221